

*Ane radhas a'leguim oicheamna;
ainsagimn deo teuiccimn.*

Das Buch

Obwohl Will und sein Mentor Gwydion die mächtigen Kriegssteine bezwungen glaubten, kommt das Land nicht zur Ruhe. Rivalisierende Adlige kämpfen um die Thronfolge, ein Bürgerkrieg steht kurz bevor. Will und Gwydion ahnen, dass die Macht des Ley-Netzes noch nicht gebrochen ist. Und dann werden sie mit einer noch größeren Gefahr konfrontiert: Der finstere Magier Maskull treibt einen Plan voran, durch den der gesamten Welt die Magie entzogen wird, und er schickt seinen gefährlichsten Diener, um Will in Bedrängnis zu bringen – seinen dunklen Zwilling Chlu. Gemeinsam mit seiner Frau Willow und dem immer schwächer werdenden Gwydion versucht Will, den zerstörerischen Plan des Magiers zu vereiteln. Doch schließlich erkennt er, dass es nur einen Weg gibt, um das Unheil abzuwenden. Er muss sich seiner Vergangenheit stellen und sein schweres Erbe annehmen – und dafür muss er das größte aller Opfer bringen ...

Mit »Das Kind des Winters« schließt Bestsellerautor Robert Carter die Geschichte ab, die mit »Der Pfad der Steine« und »Der König der Riesen« begann – ein atemberaubendes Fantasy-Erlebnis in der Tradition von J.R.R. Tolkien.

Der Autor

Robert Carter wurde 1955 in Staffordshire geboren. Er wuchs in den Midlands und an der Küste der Irischen See auf, woher auch seine Vorfahren stammen. Seine Ausbildung erhielt er in Großbritannien, Australien und den Vereinigten Staaten. Er unternahm ausgedehnte Reisen durch den Mittleren Osten und nach Afrika, ehe er 1982 zur BBC nach London ging. Er interessiert sich unter anderem für Geschichte, Astronomie sowie mittelalterliche Waffen und Rüstungen. Heute lebt und arbeitet Robert Carter in dem englischen Dorf Shepherd's Bush. Seine Fantasy-Trilogie um den »Pfad der Steine« war auf Anhieb ein großer Erfolg und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Mehr über Autor und Werk unter:

www.languageofstones.com

ROBERT CARTER

DAS KIND
DES
WINTERS

Roman

Deutsche Erstausgabe

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Titel der englischen Originalausgabe
WHITEMANTLE
Deutsche Übersetzung von Ingrid Herrmann-Nytko



Mix
Produktgruppe aus vorwiegend
bewirtschafteten Wäldern und
anderen kontrollierten Herkünften
Zert.-Nr. SGS-COC-1940
www.fsc.org
© 1996 Forest Stewardship Council

Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
München Super liefert Mochenwangen.

Deutsche Erstausgabe 02/2008
Redaktion: Charlotte Lungstrass
Copyright © 2006 by Robert Carter
Copyright © 2008 der deutschen Ausgabe und der Übersetzung by
Wilhelm Heyne Verlag, München
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
www.heyne.de
Printed in Germany 2008
Umschlagbild: Geoff Taylor
Umschlaggestaltung: Nele Schütz Design, München
Satz: Christine Roithner Verlagsservice, Breitenauich
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 978-3-453-52115-5

www.heyne.de

*Für Andrew Ritchie – den Mann aus Brompton –,
der dafür sorgte, dass ich wieder fit wurde.*

Das Königreich der Insel



INHALT

PROLOG: WAS BISHER GESCHAH	13
ERSTER TEIL: DER VERHEXTE STUHL	21
1 – Gegenzauber	23
2 – Trinovant	44
3 – Die Bahre der Ewigkeit	72
4 – Die Wetterfahne	97
5 – »Tötet ihn! Tötet ihn!«	110
6 – Einmal ein Ordensbruder	127
7 – Leirs Vermächtnis	142
8 – Magog und Gogmagog	167
ZWEITER TEIL: DER MANN, DER NICHT KÖNIG SEIN WOLLTE	185
9 – In den Sümpfen von Lamb Hythe	187
10 – Die Kammer ohne Fenster	205
11 – Versprechungen und Pastetenkrusten	223
12 – Der König der Pentagramme	263
14 – Prophezeiungen, Verleumdungen und Träume	282

DRITTER TEIL: AM SIEBENTEN TAG	319
15 – Der schnell fließende Fluss	321
16 – Das Feld, das niemals schläft	351
17 – Das Große Tor	418
18 – Der Stein des Verderbens im Westen	456
VIERTER TEIL: DAS ENDE ALLER DINGE	483
19 – Der Baum aus Eisen	485
20 – Die drei Sonnen	516
21 – Das zweite Duell	531
22 – Der Stein, der geheilt wurde	551
23 – Edward	596
24 – Ein gebrochenes Land	622
25 – Weißer Schnee, roter Fluss	660
Epilog	697
Anmerkungen des Autors	700
Die Schlachtfelder der Rosenkriege	703

(NB.: In den Romanen über *Die magischen Steine* findet sich in keinem Buch ein Kapitel dreizehn.)

*»Lass doch die Religion aus dem Spiel.
Meiner Meinung nach sollten wir die Religion
so hoch halten wie nur möglich.«*

Sean O'Casey

– DER PFLUG UND DIE STERNE

PROLOG

WAS BISHER GESCHAH

Das *Kind des Winters* ist der dritte Band aus der Serie *Die magischen Steine*. Die beiden ersten Bücher mit den Titeln *Der Pfad der Steine* und *Der König der Riesen* erzählen die Geschichte von Willand, einem einfachen Bauernjungen, der zu einem erwachsenen Mann heranreift. An Wills dreizehntem Geburtstag taucht der Zauberer Gwydion in seinem Heimatdorf auf und nimmt den Knaben mit. Gwydion erzählt ihm von einem heldenhaften König namens Arthur, der in grauer Vorzeit gelebt hatte, und später wiedergeboren wurde. Bestimmte Prophezeiungen deuten darauf hin, dass die dritte und letzte Inkarnation dieses Kriegerkönigs kurz bevorsteht. Der Zauberer macht Andeutungen, dass Will dieser Arthur sein könnte, doch davon möchte der Junge nichts wissen, er glaubt es einfach nicht.

Während Will mannigfache Abenteuer besteht, sind finstere Mächte am Werk, hauptsächlich verkörpert in der Person des skrupellosen Hexenmeisters Maskull, Gwydions Erzfeind, und in der Bruderschaft der Blicklosen. Bei dieser Gemeinschaft handelt es sich um einen unheimlichen Orden von Steuereintreibern, der das gemeine Volk unterjocht und es zwingen will, an die »Große Lüge« zu glauben, eine Ideologie, welche den Menschen den freien Willen raubt.

Gwydion bemüht sich nach Kräften, Wills wahre Identität geheim zu halten, und gelegentlich muss er den Jungen vor der Außenwelt verstecken. Zuerst wohnt Will eine Zeit lang bei dem Furcht einflößenden Lord Lestrange, der auf seinen Schultern einen Eberkopf trägt, danach lebt er im Haushalt des Herzogs Richard von Ebor, wo ihm eine Erziehung zuteil wird, wie sie normalerweise nur die Söhne von Adligen genießen.

Will lernt auch die Grundregeln der Magie, und er macht die Bekanntschaft eines Mädchens namens Willow, mit dem er sich anfreundet. Während seines Aufenthaltes auf Burg Foderingham, dem Sitz des Herzogs von Ebor, schließt er Freundschaft mit einem Botaniker, dem ehrenwerten Kräutermeister Gort. Zwischen Will und Edward, dem eigensinnigen Erben des Herzogs, kommt es anfangs zu Spannungen, die bis zu Handgreiflichkeiten führen, aber Will gelingt es, sich Edwards Respekt zu verdienen.

Doch während Will auf allen möglichen Wissensgebieten Kenntnisse erwirbt und obendrein all das lernt, was ein Ritter beherrschen muss, steuert das Königreich unaufhaltsam auf einen Krieg zu; denn der gegenwärtige König stammt von einem Usurpator ab, und viele Leute glauben, dass er nicht der *rechtmäßige* Herrscher über das Land ist. Tatsächlich wird König Hal von seiner wunderschönen aber machtgierigen Gemahlin, Königin Mag, dominiert, die in Herzog Edgar von Mells einen ebenso ehrgeizigen wie brutalen Verbündeten gefunden hat.

Die Gegner dieser unheilvollen Allianz sind das Haus von Ebor mitsamt seinen Anhängern, die die Ansicht vertreten, Herzog Richard gebühre der Anspruch auf den Thron. Herzog Richard selbst gibt sich damit zufrieden, abzuwarten, bis der kränkelige Hal stirbt, denn dieser hinterlässt keinen Erben. Doch als die Königin unverhofft schwanger wird, kursieren Gerüchte, Herzog von Mells habe das Kind gezeugt, um Richard daran zu hindern, seinen Machtanspruch geltend zu machen. Damit wurde der Fehdehandschuh geworfen.

Unterdessen ist Will, nun fünfzehn Jahre alt, zu der Einsicht gelangt, dass die Welt in Wahrheit durch Magie zusammengehal-

ten wird – egal, was Herzöge und Earls denken mögen – und der eigentliche Grund für das Heraufziehen eines Krieges magisch sein muss. Gwydion erzählt ihm von dem so genannten Ley-Netz, einem uralten Geflecht aus neun Energielinien oder Erdströmen, die sämtliche Inseln durchziehen und eine Ansammlung von Standsteinen oder Stelen mit magischen Kräften versorgen.

Jeder dieser »Kriegssteine« enthält wie ein Speicher große Mengen von Unheil, und wenn man ihn aus seinem Schlummer weckt, vermag er die Menschen zu kriegerischen Handlungen anzustacheln. Gwydion erklärt dem jungen Will auch, dass er und Maskull die letzten noch verbliebenen Mitglieder eines Rates aus Zauberern sind, dem ursprünglich neun mächtige Magier angehörten. Die Aufgabe dieses Rates bestand darin, dafür zu sorgen, dass der Lauf der Welt in die richtigen Bahnen gelenkt wurde und nicht vom wahren Pfad abwich.

Doch während ein Zeitalter das nächste ablöste und die Magie allmählich aus der Welt entwich, dezimierte sich die Anzahl der Zauberer, die den Rat bildeten und als Wegführer dienten. Von Anfang an war klar, dass einer der neun Magier sich als Verräter entpuppen würde, und nun steht fest, dass Maskull dieser Schurke ist. Er hat sich der Hexerei zugewandt und versucht, die Zukunft so zu gestalten, wie es ihm persönlich passt – doch dieser Weg führt in ein Zeitalter der Sklaverei und der Kriege.

Will und Gwydion ziehen aus, um Maskulls Pläne zu vereiteln; dazu ist es erforderlich, dass sie die tödlichen Kriegssteine aufspüren und unschädlich machen. Es stellt sich heraus, dass Will höchst sensibel auf das Ley-Netz reagiert, und nach etlichen heroischen Anstrengungen findet er den »Stein des Verderbens«, den machtvollsten der Kriegssteine, in der Stadt Verlamion. Dort tobt ein heftiger Kampf, als zwei verfeindete Heere aufeinanderprallen; Will gebietet dem blutigen Gemetzel Einhalt, als er mithilfe seines Talismans, eines Fisches aus grünem Stein, den er seit seiner Geburt bei sich trägt, den Kriegsstein in zwei Hälften spaltet; derweil ficht Gwydion mit Maskull einen erbitterten magischen Kampf aus. Als Will kurz darauf mit dem Hexenmeister zu-

sammentrifft, schleudert der ihm entgegen: »Ich habe dich geschaffen, und mit derselben Leichtigkeit kann ich dich wieder auslösen!« Dann verschwindet Maskull, weil Gwydion ihn mit einem Flucht-Zauber belegt, der ihn in das Untere Reich befördert.

Am Ende versöhnen sich der König und Herzog Richard. Will erhält eine Belohnung und kehrt in sein heimatliches Dorf zurück, zusammen mit Willow, dem Mädchen, das er liebt, und das seine Gefühle erwidert. Doch seine Herkunft und was das Schicksal noch für ihn bereithält – seine Bestimmung –, bleiben weiterhin ein Rätsel.

Der zweite Band, *Der König der Riesen*, greift die Geschichte auf, nachdem ungefähr vier Jahre vergangen sind. Will und Willow sind mittlerweile neunzehn geworden und leben in Nether Norton, Wills Heimatdorf; sie haben eine kleine Tochter, Bethe. In einer Sommernacht sieht Will, wie sich am Himmel ein gleißendes, purpurfarbenes Licht ausbreitet. Unverzüglich ruft er den Zauberer Gwydion.

Will hat erkannt, dass der purpurfarbene Glanz durch Maskulls Hexenkünste erzeugt wurde; er und Gwydion marschieren in die Richtung des schaurigen Glanzes, und sie entdecken, dass das Dorf Little Slaughter dem Erdboden gleichgemacht wurde. In den Trümmern findet Will einen kleinen Fisch, der aus rotem Stein geschnitzt ist und das exakte Gegenstück zu seinem eigenen Talisman darstellt. Gwydion behauptet, dass Maskull, der aus dem Unteren Reich entkommen ist, eine Sternschnuppe auf das Dorf geschleudert hat. Und abermals bittet der Alte Will um Hilfe.

Bald begegnen sie dem Meister der Wissenschaft Lorann, der von dem Gerücht erzählt, der Stein des Verderbens, den Will zerschmettert hatte, habe sich selbst wiederhergestellt und sei aktiv. Doch während sie sich bemühen, die anderen Kriegssteine zu finden, um ihnen das Hasspotenzial zu entziehen und zu versuchen, den Ausbruch eines verheerenden Krieges zu verhindern, wird auf Will ein Mordanschlag verübt, und auch Willow und Bethe geraten in Gefahr.

Die Schlacht, vor der sich alle gefürchtet haben, findet auf der Heide der Schwerter statt. Will geht nach Burg Ludford, und dorthin bringt Willow ihm seinen grünen Talisman. Die politische Situation spitzt sich immer mehr zu, je stärker der Einfluss des Ley-Netzes auf die Gemüter der miteinander verfeindeten Parteien einwirkt. Edgar, der Herzog von Mells, der in Verlamion zu Tode kam, hat seinen Titel an seinen Sohn Henry vererbt. Dieser schmiedet mit Königin Mag ein Komplott, mit dem Ziel, die Übereinkunft zu kippen, nach der König Hal gemeinsam mit dem Herzog von Ebor als seinem »Lord-Protector« das Reich regiert.

Während das Heer der Königin Burg Ludford belagert, in der Herzog Richard weilt, wird Will ein Opfer der heimtückischen Energien des Ley-Netzes. Er versucht, den in Ludford versteckten Kriegsstein zu finden, wird jedoch von einem Anflug von Wahnsinn heimgesucht; zum zweiten Mal lauert ihm die ganz in schwarz gekleidete Gestalt auf, die ihm schon einmal nach dem Leben trachtete.

Als Will Gwydion gesteht, dass er den roten Fischtalisman, den er in Little Slaughter vom Boden aufklaubte, verloren hat, vertraut der Zauberer ihm an, dass das Dorf nur zerstört wurde, weil die Person, die Will ermorden möchte, einmal in dieser Ortschaft wohnte. Der junge Mann wird »das Kind der Finsternis« genannt, und indem ein vom Himmel fallender Feuerball den Weiler vernichtete, wollte man Gwydion glauben machen, Chlu sei tot, während dieser in Wirklichkeit als Maskulls Werkzeug agierte.

Will brennt darauf, zu erfahren, was es mit diesem Chlu, dem »Kind der Finsternis«, auf sich hat, und welche Ziele er verfolgt, doch er findet nicht viel heraus. Burg Ludford wird eingenommen, und die Armee des Herzogs von Ebor flieht über das Meer. Durch Magie verleiht Gwydion Will und Willow ein völlig anderes Aussehen, sodass er als Gesandter von der Gesegneten Insel und sie als seine Gemahlin auftreten können. Sie werden in den königlichen Haushalt aufgenommen, doch Lord Dudlea spinnt

allerlei Ränke, um Will dazu zu bewegen, Richard von Ebor hinterrücks zu ermorden, bevor dieser in das Reich zurückkehrt. Hinter dieser Verschwörung steckt Maskull, und als sein Plan nicht aufgeht, bestraft er Lord Dudlea, indem er dessen Gattin und seinen Sohn in Stein verwandelt.

Viele Monate lang lässt Gwydion sich nicht blicken, und Will befürchtet schon, ihm sei etwas zugestoßen. Dann trifft die Nachricht ein, dass eine Armee, die dem Haus von Ebor treu ergeben ist und von Edward, Herzog Richards Erben, befehligt wird, an der Küste gelandet ist und in Richtung Norden marschiert.

Gegen Ende von *Der König der Riesen* kämpft Will mit Chlu Mann gegen Mann und vertreibt ihn so von einem Kriegsstein; doch dabei verliert er seine wichtigste Waffe im Kampf gegen die bössartigen Stelen – der rote und der grüne Fischtalisman verschmelzen miteinander und verwandeln sich in einen echten, lebendigen Fisch, der entkommt.

Will erfährt, dass Gwydion in Delamprey im Kerker der Königin gefangen gehalten wird. Es kostet ihn unsägliche Mühen, den Zauberer zu befreien und außerdem den Kriegsstein zu bekämpfen, der dort begraben liegt. Er begreift, dass Maskull unter anderem deswegen einen gewaltigen Krieg entfesseln will, weil der Hexenmeister einen Weg gefunden hat, die bössartige Macht, die den Kriegssteinen innewohnt, aus den Stelen zu ziehen und sie für seine eigenen Zwecke zu nutzen. Diese heimtückische Energie hatte ihm auch geholfen, die magischen Handfesseln anzufertigen, die Gwydions Fähigkeiten als Zauberer lahmlegten.

Als Will keinen anderen Rat mehr weiß, gibt er Lord Dudlea ein Versprechen; wenn die Streitkräfte des Lords an Königin Mag Verrat begehen und es Edward ermöglichen, den Sieg zu erringen, wird Gwydion den Zauber aufheben, durch den Dudleas Gemahlin und sein Sohn in steinerne Statuen verwandelt wurden. Dudlea geht auf den Handel ein, und so ist die Schlacht von Delamprey bald vorbei. König Hal fällt Herzog Richard in die Hände, doch die Königin vermag zu fliehen. Das heißt, dass der Krieg weitergehen wird.

Nachdem Gwydion von den magischen Handfesseln befreit wurde, erzählt er Will alles, was er über das Kind der Finsternis weiß – Chlu und Will sind Zwillingbrüder. In der Ursprache des Westens lautet Chlus Name »Llyw«, und eine Prophezeiung besagt, dass Will diesen Namen niemals in Verbindung mit einer Zauberformel aussprechen darf, denn dadurch würde er seinen eigenen Untergang heraufbeschwören.

Gwydion enthüllt dem staunenden Will auch, dass er vor nicht ganz zwanzig Jahren Maskull dabei überraschte, wie er mit zwei Knaben im Säuglingsalter magische Experimente durchführte. Er nahm ihm die Kinder weg und brachte sie heimlich in zwei verschiedene Dörfer, um die Chance, dass sie von dem Hexenmeister gefunden würden, möglichst gering zu halten. Mittels Magie schirmte Gwydion die beiden Ortschaften vor der Außenwelt ab.

Maskull gelang es indessen, Chlu aufzustöbern, und seitdem benutzt er ihn als Instrument, um Wills Aufenthaltsort festzustellen. Der Hexenmeister weiß, dass er Will töten muss, denn dieser steht zwischen ihm und der Zukunft, die er schaffen will. Will ist dazu auserkoren, König Arthurs dritte Inkarnation zu werden, und sowie diese Verwandlung vollzogen wird, muss Maskull sich geschlagen geben.

Will ist ärgerlich, weil Gwydion ihm diese Informationen so lange vorenthalten hat; doch der Zauberer verriet ihm bisher nicht alles, was er wusste, um den Ausgang gewisser Prophezeiungen nicht zu beeinflussen. Die ungeheure Verantwortung, die nun auf ihm lastet, macht Will Angst. Jetzt ist es an ihm zu handeln und sich zu verhalten, wie man es von einem heldenhaften Anführer erwartet. Gwydion behauptet, er müsse sich in König Arthur verwandeln, aber Will hat keine Ahnung, wie er das bewerkstelligen soll.

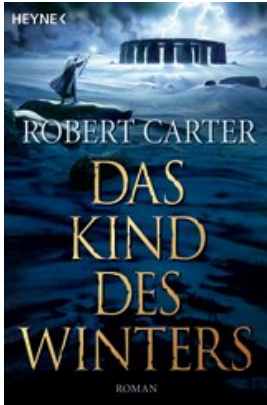
Obendrein warnt der Zauberer ihn, dass das Unheil, das sie in dem Versuch, ein Blutbad zu verhindern, den Kriegssteinen entzogen haben, keineswegs beseitigt ist, es hat sich lediglich weiträumig verteilt. Wie ein giftiger Qualm füllt es die Welt und lässt

genau die Zukunft entstehen, die Maskull sich herbeisehnt. Am Ende des zweiten Bandes von *Die magischen Steine* begreift Will, dass er herausfinden muss, wer er wirklich ist, denn erst wenn er dieses Rätsel gelöst hat, wird ihm die Kraft zuteil, seine Welt zu retten.

ERSTER THEIL



DER VERHEXTE
STUHL



Robert Carter

Das Kind des Winters

Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Paperback, Broschur, 704 Seiten, 13,5 x 20,6 cm

ISBN: 978-3-453-52115-5

Heyne

Erscheinungstermin: Januar 2008

Robert Carter ist der Star der epischen Fantasy

Aller Magie beraubt, verfällt die Welt in einen Winterschlaf – ewige Eislandschaften überziehen das Herrschaftsgebiet und das erstarrte Reich wird in einen unerbittlichen Krieg gezwungen. Doch zwei Zauberer kämpfen um die Gefährtschaft des jungen Will. Denn nur er kann den Bann brechen, der die Magie verblasen ließ.

Nach „Der Pfad der Steine“ und „Der König der Riesen“ nun der grandiose Abschluss der einzigartigen Fantasy-Saga.